

Ad Lectorem.

Die viel Leut Hoch vnd Niedrige standes/nicht allein für vns/sondern auch nostro seculo sich beflissen/vnd noch teglich/nicht mit geringen kosten vnd mühe nachsuchen / zu erlangen die vniversal Medicin, darvon so viel Philosophi gerühmet vnd geschrieben/ vnd dieselbige/dieweil sie ihr gesundheit damit haben auffenthalten/vnd ihr Leben erlängeret / wie nicht vnbillich den Lapidem Philosophorum, oder Stein der Weisen genandt haben. Wie wenig aber vnter den Alten gleichfals iezo ihr begeren vollbracht / bedarff keines weitläufftigen berichts / sondern ist männiglich bekandt.

Ob nun wol ihrer wenig wie ermeldet / solche sonderliche gabe Gottes vberkommen / so folget doch derentwegen gar nicht/ daß darumb der Natur nicht zugelassen/ daß solche Medicin vnmüglich zuerlangen/ wie denn etliche / so der Natur gelegenheit nicht erforschet haben/ vnd nur ihr Studiren auff wucher vnd andere finankeren reich zu werden anwenden für vnmüglich vnd eitel nichtigkeit halten/welche Leute auch nur Tag vnd Nacht dichten vud trachten/wie sie auff grossen Gewinn allerhand vmbschlegemachen